

A-1-096 Perspektiven aus der Pandemie - Niedriginzidenzstrategie für Sachsen-Anhalt jetzt
angehen

Antragsteller*in: Yannik Franzki (KV Magdeburg)

Änderungsantrag zu A-1

Von Zeile 104 bis 106 einfügen:

Ein Grund für die negative Entwicklung der Pandemie seit dem vergangenen Herbst ist das Nichtnutzen der Niedriginzidenzzeit im Sommer zur Entwicklung einer nachhaltigen (Niedriginzidenz-)Strategie, sodass die Zahlen in Sachsen-Anhalt und Deutschland anfangs wenig beachtet steigen konnten. Daran schließt sich die halbherzige Umsetzung der dann ab Ende Oktober notwendig gewordenen Maßnahmen, ja das aktive Verwässern durch einige Ministerpräsidenten, an.

Begründung

Die erste Warnung vor einer Winterwelle veröffentlichte Christian Drosten am 24.04.2020 in einem Interview mit dem österreichischen ORF. Dazu im Gegensatz wurden im Sommer keine Schritte gegangen, die dem Rechnung getragen hätten. So fand keine breite öffentliche Diskussion über das weitere Vorgehen statt und wurden Maßnahmen, etwa im Schulbereich mit der Bereitstellung von Technik für Distanzunterricht oder zur Luftreinigung oder im öffentlichen Gesundheitswesen die Einführung von Sormas, unterlassen. Die fehlende Vorbereitung auf eine Verschärfung der Maßnahmen zeigte sich auch an dem späten Beginn der Arbeiten für die November- und Dezemberhilfe und den damit verbundenen späten Auszahlungsbeginn dieser Hilfen. Somit gilt es die hier angestoßene Fehlerbenennung nach vorne zu verlegen und dies selbstkritisch festzustellen.

Die von den Antragssteller*innen festgestellte halbherzige Umsetzung und teilweise Aufweichung von Bund-Länder-Beschlüssen schließt sich daran an.